



JAHRESBERICHT JUBILÄUMSJAHR 2006

10 JAHRE GALLOWS IN DER SCHWEIZ

Inhaltsverzeichnis

- 1. Einleitung**
- 2. Chronik des Jahres 2006**
- 3. Neue Mitglieder, Mitgliederfluktuationen**
- 4. Reise nach Berlin und Besuch der Grünen Woche 2006**
- 5. BEA-Expo**
- 6. Ausflug und Betriebsbesichtigung zu Familie A. Böhni – Gmür, 8873 Amden SG**
- 7. Mutationen und Aufgabenverteilung im Vorstand**
- 8. Beef 2006 in Sempach**
- 9. Plattform Robustrinder**
- 10. Herbstfortbildungen gemeinsam mit der Highland Cattle Society und dem Dexter Club**
- 11. Neuerungen im Herdebuch**
- 12. Schriften und PR-Materialien**
- 13. Ausblick auf das Jahr 2007**

Klimaerwärmung ist in aller Leute Mund. Kaum eine Zeitung, kaum eine Talkshow, die sich nicht eingehend mit diesem Phänomen befasst. Experten streiten sich über die Ursachen, welche von vermehrtem CO₂-Ausstoss bis zu unbeeinflussbaren Zyklen der Natur reichen. Ein neues Thema? In den 60-iger Jahren kam eines Tages ein Bergbauer zu meinem Schwiegervater, der damals Kreisoberförster in Zweisimmen war. Er wollte Weiderechte auf der Plaine Morte geltend machen und diese für seine Nachkommen beanspruchen. Die Plaine Morte ist eine im Grenzgebiet zwischen den Kantonen Bern und Wallis gelegene Hochebene, die von ewigem Eis und Schnee bedeckt ist. Auf die Gründe für dieses merkwürdige Ansinnen befragt, gab der naturverbundene Bergler die von ihm beobachtete Klimaerwärmung an. Ob der Kreisoberförster denn nicht bemerkt habe, dass die jährlich vermessenen Gletscher im Obersimmental und Saanenland den Rückzug angetreten hätten? Wie weit die beiden Männer sich hinsichtlich der Weiderechte einigten, ist mir nicht bekannt. Beide leben jedenfalls nicht mehr und die damals vermessenen Gletscher sind mit ihnen verschwunden.

Auf der Plaine Morte grasen zwar keine Schafe oder Rinder, aber wir alle haben in diesem Jahr noch spät in den November, mancherorts sogar in den Dezember hinein, unsere Tiere geweidet. Ohne die warmen Dezembertage hätte der berühmte Wolf in Oberstocken, nahe dem Tor zum Berner Oberland, kaum weidende Schafe überfallen können.

Wie können diese Zeichen für unsere Galloway-Zucht interpretiert werden? Die Vegetationszeit wird etwas länger und mit dem Anstieg der 0°-Grenze werden auch die Grenzertragsflächen, vor allem in alpinen und voralpinen Gebieten, grösser. Der Landschaftsschutz verlangt eine sinngemässe Pflege dieser ökologisch wichtigen Böden. Das Galloway und andere Robustrinder haben in diesem Zusammenhang an Bedeutung gewonnen. Die Naturschützer im Zottelfell sind nun bereits seit zehn Jahren in der Schweiz im Vormarsch. Statistisch stellen wir ein eindrückliches exponentielles Wachstum fest. Interessanterweise ist ihre Verbreitung in den alpinen Gebieten von Graubünden, der Innerschweiz und dem Wallis leichter vor sich gegangen als z. B. im Berner Oberland. Die Gründe mögen wohl in der unterschiedlichen milchwirtschaftlichen Tradition dieser Gebiete liegen.

Im Unterland sind in Zusammenarbeit mit dem Naturschutz zahlreiche Projekte zur Pflege von Biotopen, Hochmooren und Schilfgürteln durch Galloways entstanden. Das Wachstum von Neophyten, wie der Bärenklau, wird durch die kurzfristige Beweidung eingedämmt, was einheimische Pflanzenarten und Kleintiere in ihrer Vielfalt bewahrt. Somit ergeben sich zwangsläufig quantitativ wie auch qualitativ in festumschriebenen Naturschutzprojekten neue Einsatzmöglichkeiten für Robustrinder. Den Klimaexperten sei in Erinnerung gerufen, dass die CO₂-Produktion bei extensiver Beweidung äusserst gering ist.

Als Geniesser des Galloway-Fleisches sind wir immer wieder fasziniert, wie die Galloways das karge Futterangebot aus Grenzertragsgebieten in qualitativ hochwertiges und genussreiches Fleisch umwandeln.

Vor zehn Jahren war unser Ziel die ökologischen Bedürfnissen der Allgemeinheit mit den ökonomischen Interessen der Landwirtschaft in Einklang zu bringen. Wie sie sehen, sind wir auch nach zehn wechselvollen Jahren immer noch genau auf dem richtigen Kurs! Der Trend wurde aufgenommen und zu einer Philosophie entwickelt, die auch für die Zukunft einiges verspricht.

2. Chronik des Jahres 2006

14.01. 2006 –

- 17.01. 2006: Berlinreise und Besuch der Grünen Woche 2006
- 16.01. 2006: Erste Vorstandssitzung in Berlin.
Themen: BEA, Strategie Fleischvermarktung
- 04.02. 2006: Jubiläumsjahrversammlung und Jubiläumsfeier mit den Grussbotschaften des Präsidenten der SVAMH, Herrn Christian Rubin, und dem Geschäftsleiter der SVAMH, Herrn Urs Vogt.
Festvortrag anhand einer PowerPoint-Show des Vorstandes über die ersten zehn Jahre Galloways in der Schweiz. Der ganze Anlass wurde durch die Musikgesellschaft Oensingen musikalisch umrahmt.
Anwesend waren 92 Personen und das Protokoll wurde erstmals auch elektronisch verschickt. Mitglieder, die keinen Internetanschluss besitzen, erhielten eine Papierausgabe per B-Post.
- 10.02. 2006: Bericht in der BauernZeitung „*Den gemütlichen Galloways nacheifern*“ von Benildis Bentolila.
Langer Bericht im Schweizer Bauer über den Jubiläumsanlass verfasst von Sandra Flückiger.
- 21.02. 2006: Erstes Rundschreiben.
Themen: BEA-Expo, Suche von Standhelfern, Suche nach Tieren für die Ausstellung. Ferner werden Würste und Siedfleisch für die Abgabe am Informationsstand gesucht.
- 16.03. 2006: Zweite Vorstandssitzung.
Themen: BEA-Budget, Standeinrichtung, Internetauftritt.
Strategie Fleischvermarktung, Herdebuch der SVAMH (Anforderungen an Stierenmütter und Herdebuch-Stiere).
- 20.03. 2006: Zweites Rundschreiben.
Themen: Standorganisation BEA-Expo, Gratiseintrittskarten BEA; Beef 2006 „Mutterkühe erobern Sempach“.
- 28.04. 2006 –
07.05. 2006: BEA-Expo in Bern mit der Gastrasse Galloway-Rinder
- 18.05. 2006: Dritte Vorstandssitzung.
Themen: Rückblick BEA-Expo, Einstand Patrik Schaller, Rücktritt aus dem Vorstand Ueli Schenk. Neue Aufgabenverteilung im Vorstand.
- 30.05. 2006: Drittes Rundschreiben.
Themen: Rückblick auf BEA 2006, Sommerausflug zu Familie A. Böhni – Gmür in 8873 Amden und Mutationen im Vorstand. (Im Berichtsjahr wurden nur noch drei Rundschreiben versandt. Ankündigungen und Mitteilungen fanden vermehrt über die Galloway-Homepage Verbreitung.)
- 23.07. 2006: Sommerausflug zu Familie A. Böhni – Gmür in 8873 Amden.
- 29.07. /
30.07. 2006: Agro-Gerber-Festival in 4422 Arisdorf BL mit Galloway-Beteiligung.
Degustation und Informationsstand organisiert durch Familie M. Dettwiler.

- 10.08.2006: Vierte Vorstandssitzung.
Themen: Internet, Herdebuch, Strategie Fleischabsatz und Beef 2006 in Sempach.
- 02.09. /
03.09. 2006: Beef 2006 mit Galloway-Stand und Galloway-Beteiligung in Sempach.
- 28.09. 2006: Gründung der Robustrinder-Plattform in 3380 Wangen an der Aare.
- 12.10. 2006: Fünfte Vorstandssitzung
Themen: Robustrinder-Plattform, Schlussabrechnung Bea-Expo (keine Budgetüberschreitung), Herdebuchbelange (Neudefinition der Anforderungen für Stierenmütter und Herdebuchstiere; Bezeichnungen von Kreuzungstieren und Galloway-Rassentieren auf dem Zuchtschein). Rückblick auf die Beef 2006 in Sempach.
- 18.11. 2006: Einladung zur Herbsttagung der Highland Cattle Society zum Thema Fleischvermarktung.
- 25.11. 2006: Kurs über das Marketing für Robustrinder-Züchter in Oensingen von und mit Ulrich Frei.
- Nov. 2006: Leitartikel in der Zeitschrift „die grüne“: Landschaftspflege in Randgebieten von Ulrich Frei.
- 30.11. 2006: Sechste Vorstandssitzung.
Neuerungen auf der Homepage, Pilotprojekt Fleischabsatz im Raume Bern, Jahresprogramm 2007, Vorbereitung der Vereinsversammlung vom 03. Februar 2007.
- 30.12. 2006: Rechtliche Abklärungen betreffend Verordnung über das Schlachten und die Fleischkontrolle (Frau Fürsprecherin M. Kohli). Siehe dazu auch die Homepage www.galloway.ch.

3. Neue Mitglieder, Mitgliederfluktuationen

Neue Mitglieder in der Reihenfolge der Eintritte:
 Bilgischer Remo, 3952 Susten VS
 Haltiner Toni, 5018 Erlinsbach AG
 Roth – Spycher Andreas und Caroline, 7142 Cumbel GR
 Zwysig Dominik und Sinia, 1427 Bonvillars VD

Schöpfer – Vogel Bernhard und Patrizia, 6170 Schüpfheim LU
Gillmann Jürg, 3713 Reichenbach BE
Bühler Simon und Hansruedi, 3655 Sigriswil BE
Winistörfer Thomi, 4710 Balsthal SO
Duppenhaler – Jordi Fritz und Esther, 4917 Melchnau BE
Saunier Pierre, 2914 Damvant JU
Vuilleumier Cindy, 2124 Les Sagnettes NE
Lirgg René, 4613 Rickenbach BL
Neff Jérôme, 3927 Herbruggen VS
Kreis Philipp, 8374 Oberwangen TG
Gliott Giusep Ignazi, 7031 Laax GR
Leisi Kurt, 8810 Horgen ZH
Mächler Heinrich, 8857 Vorderthal SZ
Siegen – Rieder Hermine und Hans-Peter, 3918 Wiler VS
Wittwer Peter, 3145 Oberscherli BE
Müller Claudia, 4438 Langenbruck BL
Städler Peter, 9450 Lüchingen SG
Jetzer Beat und Carmen, 5426 Lengnau AG
Bitz Helmut, 3945 Gampel VS

Im Jahr 2006 wurden 23 Mitglieder neu aufgenommen. Im Berichtsjahr sind vier Austritte zu vermerken.

4. Berlinreise vom 13.01. – 15.01. 2006

Bereits am späten Vormittag des Freitags, 13. Januar 2006, landete die frohgemute Galloway-Reisegruppe in Berlin Tegel. Im Hotel Excelsior an der Hardenbergstrasse waren wir sehr gut untergebracht. Die meisten lernten die Grossstadt mit dem hop-on / hop off Bus der Berliner-Rundfahrten kennen. Ein Anziehungspunkt war das Kaufhaus des Westens (KDW), ein traditioneller Gourmet-Tempel, wo uns bewusst wurde, dass auch die Konkurrenz nicht schläft. Bei einem gemeinsamen Abendessen im „12-Apostel“ bei der U-Bahn Haltestelle Savignyplatz, klang dieser erste Tag aus. Am nächsten Tag stand die landwirtschaftliche Ausstellung „Die Grüne Woche“ auf dem ICC – Messegelände auf dem Programm. Es war eine sehr dichtgedrängte und laute Ausstellung mit vielfältigen Eindrücken. Das im Gewimmel Dargebotene war manchmal auch etwas zu viel des Guten. Die preisgekrönten Galloways machten einen stark „getriebenen“, gemästeten Eindruck. Soll das unser Zuchtziel sein? Auf jeden Fall ging bei diesem Thema der Gesprächsstoff nicht aus.

Interessant waren die deutschen Galloway-Spots, die auf grossen Bannern von der Decke der Messehalle hingen:

Der erste Slogan lautete: „*Robustrinderrassen wie Galloway dienen der Landschaftspflege“. Die ganzjährige extensive Beweidung stellt eine äusserst schonende Grünlandnutzung dar. Zudem produzieren diese Tiere ein exzellentes Rindfleisch, das überwiegend direkt vom Hof vermarktet wird.“*

Der Slogan Nr. 2 lautete: „*Grenzertragsböden, die maschinell schwer zu bearbeiten sind, sind die bevorzugten Standorte für die Mutterkuhhaltung mit Galloways. Diese spezielle Landschaftspflege dient dem Erhalt der Kulturlandschaft und ist in Verbindung mit der Direktvermarktung von Rindfleisch oftmals eine touristische Attraktion!*“

Auch in Deutschland kam man durch sorgfältige Analysen zum gleichen Schluss: Die Direktvermarktung ist ein Schlüsselement in der Strategie des Fleischabsatzes. In einer ersten Vorstandssitzung wurden diese Elemente aufgenommen und für die Arbeit auch hinsichtlich der BEA-Expo eingeflochten.

Am dritten Tag bildeten sich kleinere Gruppen, die nach Lust und Laune die Sehenswürdigkeiten dieser tollen Stadt beschnupperten. Die Reise der sympathischen Gruppe klang mit einem geruhsamen Swiss-Flug nach Zürich aus.

5. BEA-Expo 28.04. – 07.05. 2006

Die BEA-Expo Leitung hat die Galloways zur Gastrasse an der BEA 2006 gewählt und eingeladen.

Mit grossem Einsatz haben Sales Koch und Ueli Schenk eine schlagkräftige Truppe zusammengestellt, die während der langen Ausstellungsdauer am Stand und bei den Tieren grossartige Arbeit leisteten und für die SGS viel Ehre einlegten.

Die Galloway-Präsentation mit Informations- und Degustationsstand war ein voller Erfolg. Tausende von Besuchern haben viele Fragen gestellt und sich am Degustationsstand von der exklusiven Fleischqualität überzeugen lassen. Bezüglich Fleischmarketing wurden interessante Gespräche geführt und neue wichtige Beziehungen geknüpft.

Allen Helferinnen und allen Helfern sei für ihren grossen Einsatz herzlich gedankt.

Die sorgfältig budgetierten Standkosten haben den Voranschlag nicht überschritten. Negativ wirkte sich lediglich das zweigeteilte Standkonzept aus. Besucher hatten vom Infodesk keine direkte Sicht auf die Tiere und umgekehrt. Dazwischen stand nämlich die Bildergalerie.

Die BEA-Leitung hat unserem Präsidenten und dem Sekretär für den gut gelungenen Auftritt gratuliert.

6. Ausflug und Betriebsbesichtigung zu Familie A. Böni – Gmür in Amden SG, am 23.07. 2006

Bei schönstem Sommerwetter durfte unser Präsident eine grosse Schar von Galloway-Züchterinnen und Galloway-Züchtern bei der Milchsammelstelle in Amden begrüssen. Mit einem als „antik“ zu bezeichnenden Sessellift wurden die ersten 250 Höhenmeter leicht überwunden und nach einem kurzen Marsch erreichte die Gruppe das Anwesen der Familie Böni. Nach einem kühlen Apéro folgte die Betriebsbesichtigung, wobei der 2002 neu erstellte Stall besonderen Anklang fand. Das Mittagessen im Berg-Beizli mit Galloway-Fleischsuppe als Vorspeise und Galloway-Braten oder Steaks als Hauptgang mundete allen hervorragend! Wer den Ausflug wiederholen oder nachholen möchte, kann sich direkt auf der Homepage der Familie Böni orientieren <http://www.strichbode.ch>.

Gestärkt durch das feine Essen folgte nun der Aufstieg auf die Alp Rah, wo sich die Böni'schen Galloways in einer prächtigen Bergwelt tummelten.

Tourismus im Einklang mit der Galloway-Haltung wurde hier in Perfektion vorgeführt. Die Diskussion drehte sich vor allem um die Frage, weshalb nicht mehr Galloways in ähnlichen Bergzonen anzutreffen seien.

Dem Gastgeber Ehepaar Wisi und Rösi Böni – Gmür sei herzlich gedankt für diesen schönen Sommerausflug!

7. Mutationen und neue Aufgabenverteilung im Vorstand

Am 20.05. 2006 verabschiedete der Präsident das langjährige Vorstandsmitglied Ueli Schenk. Er hat seinen Rücktritt aus dem Vorstand und der Herdebuchkommission der SVAMH gegeben. Ausdrücklich dankte Markus Dettwiler dem Austretenden für all das, was er für die Sache der Galloways in der Schweiz gemacht hat. Er hob vor allem das Engagement von Ueli Schenk als Experte für die lineare Beschreibung und seinen Einsatz im Herdebuch hervor. Nach diesem Rücktritt hat der Vorstand zwei Vakanzen. Als neue Vorstandsmitglieder konnten Philipp Grimm und Patrik Schaller gewonnen werden. Beide müssen an der

Vereinsversammlung im Februar noch bestätigt werden. Somit ergibt sich folgende neue Zusammensetzung und Aufgabenverteilung im Vorstand:

Markus Dettwiler:	Präsident
Patrik Schaller:	Kassier
Berchtold v. Fischer:	Sekretär
Armin Kobel:	Herdebuch SVAMH
Sales Koch:	Chef Ausstellungen und Messen
Philipp Grimm:	Delegierter bei der Beef

8. Beef 2006 in Sempach 02. / 03.09. 2006

Zusammen mit Markus Dettwiler und Andrea Käppeli hat Sales Koch die Galloway-Präsentation an der Beef 2006 mit grossem Geschick koordiniert. Es war ein Glücksfall, dass er das Wirtepaar vom Gasthof Sempacherhof, Hanspeter und Riccarda Müller – Veraguth, gewinnen konnte eine Galloway-Woche zur Zeit der Beef anzubieten. Wie schon an der BEA war auch hier die Besucherzahl ausserordentlich hoch und das Interesse an Galloway-Fleisch beeindruckend. Für einen Direktvermarkter war der Auftritt jedenfalls lohnend.

Rückblickend war laut Aussagen von Hanspeter und Riccarda Müller vom Sempacherhof die Galloway-Woche ein voller Erfolg. Die grossen Renner im Angebot waren Siedfleisch und die hausgemachten Hacktätschli. Daneben hat der Sempacherhof -notabene mit 14 Gault Millau Punkten ausgezeichnet- neun Galloway-Spezialitäten mit einer Preisspanne von CHF 9.50 – CHF 45.—angeboten.

Wie Sales Koch an der darauffolgenden Vorstandssitzung bemerkte, wären Hanspeter und Riccarda Müller ein gutes Vorbild für Gourmet-Köche.

Auf jeden Fall besteht der Plan, weitere Galloway-Wochen im Sempacherhof zu organisieren.

9. Plattform Robustrinder

Am 28.09. 2006 trafen sich die Delegierten der Highland Cattle Society, des Dexter Clubs und der Swiss Galloway Society in Wangen an der Aare.

Ziel der lockeren Vereinigung ist die Definition und Wahrung gemeinsamer robustrinderspezifischen Anliegen und Interessen.

Konkret ging es im Jahr 2006 um folgende Punkte:

- Gemeinsamer Auftritt im Rahmen von landwirtschaftlichen Organisationen wie z. B. der SVAMH
- Erarbeitung eines Handlungskonzeptes nach rechtlicher Abklärung betreffend der Verordnung über das Schlachten und die Fleischkontrolle
- Gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen für die Förderung des Konzeptes der Vermarktung vom Hof (Direktvermarktung)

Die Plattform ist absolut ausbaufähig und kann auch in Zukunft jederzeit einberufen werden.

10. Herbstfortbildungstagungen

Am 18.11. 2006 fand im Werk- und Wohnheim Murimoos, 5630 Muri AG, eine sehr interessante Fortbildung zum Thema Fleischvermarktung statt. Der Vorstand der Highland Cattle Society konnte als Referenten Herrn Jean Müller, ursprünglich dipl. Metzgermeister und neu Fachberater Fleisch bei der Metzger-Treuhand AG in Dübendorf, gewinnen. Mit dem Thema sollten vor allem Direktvermarkter angesprochen werden. Es wurden in diesem Kurs die neuesten Vorschriften punkto Hygiene sowie Kalkulationsgrundlagen für die Direktvermarktung vermittelt. Anschliessend erklärte Urs Vogt, Geschäftsleiter, die Haltung der SVAMH zur Agrarpolitik bezüglich Tierschutzvorschriften.

Dieser Anlass fand auch bei den zahlreichen Galloway-Züchtern viel Anklang. Bereits eine Woche später trafen wir uns in Oensingen zum Marketing-Kurs von Ulrich Frei. Das Konzept des Marketings (theoretische Grundkenntnisse, wie arbeiten Marketing-Leute?) wurde erläutert und eine hilfreiche Checkliste wurde abgegeben. Dann wurden die Marketing-Instrumente besprochen, die für den Galloway-Züchter gute Dienste leisten. Auf dem Prüfstein standen in der Folge zwei Galloway-Events (Galloway-Spot-Show in Basel und Stand an der Basler Herbstmesse): Was war gut, was könnte man in Zukunft besser machen? Zum Schluss zeigte uns Ulrich Frei, wie das Telfon-Marketing eingesetzt werden muss und alle realisierten bald, dass Telefonieren harte Arbeit ist (ulrich.frei@bluewin.ch).

11. Neuerungen im Herdebuch

Nach Rücksprache mit den Herdebuchverantwortlichen der SVAMH fällte der Vorstand an einer gemeinsamen Sitzung mit Herrn T. Neuenschwander folgenden Beschluss betreffend Herdebuchstiere und Stierenmütter:

Stierenmütter:

Einzelnoten nicht unter 75 Punkte. Synthese mindestens 82 Punkte

Herdebuchstiere:

Keine Einzelnote unter 75 Punkten. Synthese mindestens 80 Punkte

Alte Noten werden wie folgt umgerechnet:

Note 3 entspricht 75 Punkten

Note 4 entspricht 84 Punkten

Beschluss: Diese Bestimmungen müssen an der Vereinsversammlung im Februar 2007 gutgeheissen werden.

Festlegung und Formulierung durch die Vertreter des Herdebuches der SVAMH.

Mit der Einführung kann bis Herbst 2007 gerechnet werden.

12. Schriften und PR-Materialien

Galloway Shop (Preisliste)

Sekretariat SGS, Rufelistrasse 7, 3626 Hünibach • Tel.: 033 243 44 47 • Fax: 033 243 44 25
E-Mail: b.vonfischer@agroexpert.ch

Plakate

Weideplakat Aluminium CHF 25.—

PR – Materialien

Holen Sie sich Natur auf den Tisch CHF -.50
La Nature sur votre Table! CHF -.50
Galloway Broschüre CHF 1.—
Kleber mit Logo (drei verschiedene Grössen, 3 Kleber) CHF 5.—

Bücher

Galloway-Buch von O. Grubbe CHF 35.—
Galloway Kochbuch von T. v. Fischer CHF 30.— *

Krawatten und Mützen

Galloway Krawatte CHF 50.—
Galloway Mütze CHF 25.—

*zuzüglich Porto und Verpackung

www.galloway.ch

13. Ausblick 2007

Mit einem verjüngten und verstärkten Vorstand geht die Swiss Galloway Society mit Schwung ins neue Jahr. Armin Kobel nimmt sich voll den Herdebuchbelangen an. Der wichtige Sektor PR, Ausstellungen und Messen wird im kommenden Jahr mit der Beef 2007 noch arbeitsreicher. Deshalb erhält Sales Koch Unterstützung von Philipp Grimm. Die Finanzen gehen in die Obhut des in diesen Belangen sehr erfahrenen Patrik Schaller. Auch der Präsident und der langjährige Sekretär bleiben der Sache mit grosser Begeisterung treu!

Die Homepage soll neu folgende Kapitel erfassen:

- „*Aus dem Vorstand*“
- „*Wichtige Publikationen*“
- „*Kursunterlagen*“

▪ **„Jahresbericht“**

Geplant sind folgende Anlässe 2007

- 03.02. 2007: Vereinsversammlung in Oensingen
- 04.08. 2007: Sommerausflug zu Tanja und Florian Hallenbarter – Schoch, 3988 Obergesteln VS
- 30.08. – 09.09. 2007: Beef 2007 am Pfannenstiel
- Spot-Shows irgendwo in der Schweiz
- Teilnahme an Viehschauen, Messen und Ausstellungen

Wie Ihr seht, fehlt es nicht an Fantasie und Ideen. Wir hoffen auf ein ereignisreiches und erspriessliches Jahr 2007. Im Namen des Vorstandes wünsche ich euch allen viel Erfolg bei der Galloway-Zucht und ein gutes neues Jahr!

Euer

B. v. Fischer
Sekretär SGS

www.galloway.ch
--